

Autorinnen und Autoren

Bossert, Regina leitet bei der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg das Projekt »Team meX. Mit Zivilcourage gegen Extremismus«. Nach ihrem Studium der Diplom-Kommunikationswissenschaft an der Universität Hohenheim in Stuttgart arbeitete sie von Mai 2008 bis August 2009 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin. Im September 2009 wechselte Regina Bossert zur Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, wo sie zunächst als Projektassistentin tätig war und im Juli 2010 das Projekt »Team meX« als Leiterin übernahm.

Drews-Sylla, Gesine, Dr., ist Assistentin am Lehrstuhl für Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Forschung zu postsowjetischer Performancekunst, Prozessen und Ästhetiken der kulturellen Transformation, Diskurse der Exklusion sowie der literarische Kontakt von »Zweiter« und »Dritter« Welt. Projekte zu den Verflechtungen von russischer und senegalesischer Literatur und Film sowie zu den deutschen, polnischen und russischen Afrikadiskursen. Veröffentlichungen: *Moskauer Aktionismus: Provokation der Transformationsgesellschaft* (2011); *Konstruierte Normalitäten – normale Abweichungen* (hg. mit Elisabeth Dütschke/Halyna Leontiy/Elena Polledri, 2010); »Von Mann zu Frau, von Weiß zu Schwarz in einem transnationalen Fiasco. Die Figur des Ajša in Il’ja Ėrenburgs *Chulio Churenito*«. In: *Genderdiskurse und nationale Identität in Russland* (hg. v. Elisabeth Cheauré et al., 2013); »Wie Doctor Dolittle zu Doktor Ajbolit und was aus ihnen wurde. Geschichte einer kulturellen Übersetzung«. In: *Zwischentexte. Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis* (hg. v. Claudia Dathe/Renata Makarska/Schamma Schahadat, 2013).

Held, Josef, Prof. Dr. Dr. h.c., Tübingen, Psychologe. Lehrt und forscht an der Universität Tübingen, Institut für Erziehungswissenschaft. Durchführung mehrerer Jugend- und Medienforschungsprojekte. Mitbegründer des Projekts »Jugend zwischen Ausgrenzung und Integration« und der »Tübinger Forschungsgruppe für Migration, Intergration, Jugend, Verbände«. Arbeitsschwerpunkte: Jugendforschung, politische Orientierungen, subjektbezogene Forschungsmethoden. Publikationen: *Rechtsextremismus und sein Umfeld. Eine Regionalstudie* (mit S. Bibouche/G. Dinger/G. Merkle/C. Schork/L. Wilms, 2008); *Wege der Integration in heterogenen Gesellschaften – Vergleichende Studien* (mit K. Sauer, 2009); *Rechtspopulismus in der Arbeitswelt. Eine Analyse neuerer Studien* (mit S. Bibouche/G. Merkle, 2009).

Hirschfelder, Nicole, Dr., ist wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Forschung zu Figurationssoziologie, Erinnerung und kollektivem Gedächtnis, der Bürgerrechtsbewegung und dem Kalten Krieg. Projekt zu Repräsentationen von Katastrophen, Desaster, Armut und Voyeurismus und Projekt im SFB 923 »Bedrohte Ordnungen« zu Multiplen Bedrohungen in den USA nach 1945. Veröffentlichungen (Auswahl): *Oppression as Process: The Case of Bayard Rustin*. Heidelberg 2014. »Maycomb was itself again: Wandel und Resilienz einer ungerechten Ordnung« (zus. mit Astrid Franke, in: *Aufbruch – Katastrophe – Konkurrenz – Zerfall. Bedrohte Ordnungen als Thema der Kulturwissenschaften* (erster Band der Reihe *Bedrohte Ordnungen*; Ewald Frie und Mischa Meier (Hg.), Tübingen 2014).

Hutchings, Stephen ist Professor für Russian Studies und Forschungsdirektor der School of Arts, Languages and Cultures an der University of Manchester (UK). Zuvor lehrte er an der University of Surrey (UK) und der University of Rochester, New York (USA). Forschungsinteressen: Literatur, Film und die Medien Russlands. Autor von fünf Monographien, darunter *Russian Modernism: The Transfiguration of the Everyday*, Cambridge: CUP, 1997, *Television and Power in Putin's Russia: Remote Control* (Koautor mit Natalya Rulyova), London: Routledge, 2009, und *Islam, Security and Television News: A Comparative Study* (hg. mit Chris Flood et al.), London: Palgrave, 2012. Er ist Herausgeber von sechs Sammelbänden, darunter *Screening Intercultural Dialogue: Russia and its Other(s) on Film*, London: Palgrave, 2008, and *Soviet and Post-Soviet Screen Adaptations of Literature: Screening the Word* (hg. mit Anat Vernitski), London: Routledge, 2005. Desweiteren hat er breit in führenden peer-reviewed

Journals publiziert, darunter *Slavic Review*, *Russian Review*, *Nationalities Papers*, *Television and New Media* und *International Journal of Cultural Studies*.

Legath, Lars ist freier Mitarbeiter bei der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg im Projekt »Team meX. Mit Zivilcourage gegen Extremismus«. Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, Politikwissenschaft, Soziologie und des öffentlichen Rechts an der Universität Tübingen. Forschungen zur Geschichte der extremen Rechten in der Bundesrepublik Deutschland und zu gegenwärtigen Entwicklungen und Strategien der extremen Rechten.

Makarska, Renata, Professorin für Polnisch am Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft der Universität Mainz in Germersheim. Forschungsschwerpunkte: westslawische Literaturen des 20. und 21. Jahrhunderts (Literatur und Topographie, Migration und Literatur, Regionalismus, Minderhendiskurse, Mehrsprachigkeit, Übersetzungstheorien). Wichtigste Publikationen: *Der Raum und seine Texte Konzeptualisierungen der Hucul'sčyna in der mitteleuropäischen Literatur des 20. Jahrhunderts* (2010), *Polnische Literatur in Bewegung. Die Exilwelle der 1980er Jahre* (zusammen mit Daniel Henseler, hg. 2013). Übersetzt aus dem Deutschen ins Polnische (u. a. Wolfgang Büscher und Jenny Erpenbeck).

Marsovszky, Magdalena, gebürtig aus Ungarn, Studium der Kunstgeschichte, Germanistik, Kulturwissenschaften und Kulturpolitik (M. A. in Tübingen; M. A. in Ludwigsburg), freie wissenschaftliche Publizistin, Lehrbeauftragte an der Hochschule Fulda, Mitglied des Villigster Forschungsforums für Nationalsozialismus, Rassismus und Antisemitismus e. V., Mitglied in der Gesellschaft für Antiziganismusforschung (www.antiziganismus.de) und Vorstandsmitglied der Roma Bürgerrechtsbewegung in Ungarn; Forschungsschwerpunkte: politische Kulturforschung, Kulturgeschichte, Kultur- und Medienpolitik Ungarns, europäische Integration, essentialistische Identitätskonstruktionen, völkisches Denken, Ethnizität, Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus ohne Rassen. Publikationen in Deutsch, Englisch und Ungarisch; zuletzt: *Pfeil – Kreuz – Krone. Nationalismus und autoritäre Krisenbewältigung in Ungarn*, Münster 2013 (mit Andreas Koob/Holger Marcks).

Ritz, ManuEla ist freie Anti-Rassismus-Trainerin und führt Workshops gegen Rassismus und für Empowerment durch. Sie ist Autorin des Buches *Die Farbe meiner Haut: Die Anti-Rassismustrainerin erzählt* (2009). Vor etwa zehn Jahren hat sie auch das Thema Adultismus in ihr Trainingsrepertoire aufgenommen, bei

dem die Diskriminierung von Kindern und Jugendlichen durch Erwachsene theoretisch und praktisch in den Fokus genommen wird.

Ruhe, Cornelia ist Professorin für romanische Literatur- und Medienwissenschaft an der Universität Mannheim. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Kultursemiotik, der Intertextualität, der (im weitesten Sinne) postkolonialen Literaturen sowie von Mechanismen der In- und Exklusion in Literatur und Kultur. Publikationen (Auswahl): *La cité des poètes. Interkulturalität und urbaner Raum* (2004); *Cinéma beur. Analysen zu einem neuen Genre des französischen Kino* (2006); »Invasion aus dem Osten«. *Die Aneignung russischer Literatur in Frankreich und Spanien 1880-1910* (2012); »Beyond Post-colonialism. From *Chocolat* to *White Material*«. In: Marjorie Vecchio (Hg.), *The Films of Claire Denis: Intimacy on the Border* (2014); »Le corps de la ville. L'espace urbain chez Marie NDiaye«. In: Jörg Dünne/Wolfram Nitsch (Hg.), *Scénarios de l'espace. Littérature, film et techniques de déplacement dans l'espace urbain* (2014).

Schlenzog, Stephan, Dr., Generalsekretär der Tübinger Stiftung Weltethos und Geschäftsführer des neu gegründeten Weltethos-Instituts an der Universität Tübingen. Schwerpunkte seiner inhaltlichen Arbeit sind die interreligiöse Grundlagenforschung, die mediale Umsetzung der Weltethos-Thematik sowie die Weiterentwicklung und Vermittlung der Weltethos-Thematik in Schule, Bildungsarbeit und unterschiedlichste Bereiche der Gesellschaft. Er studierte katholische Theologie und Indologie in Tübingen. Von 1995 bis 1999 hat er mit Hans Küng das Multimedia-Projekt »Spurensuche« über die großen Weltreligionen realisiert und beschäftigt sich seither umfassend mit den Weltreligionen und mit ethischen Fragen. Wichtigste Publikationen: *Der Hinduismus. Glaube, Geschichte, Ethos* (2006), *Die Weltreligionen für die Westentasche* (2008) sowie Herausgeber-schaften: *Weltethos in der Schule. Unterrichtsmaterialien* (2007) und *Denkanstöße zum Glauben* (2007), *Hans Küng. Eine Nahaufnahme* (2008), *Hans Küng: Was bleibt. Kerngedanken* (2012).

Schrode, Paula, Prof. Dr., lehrt Religionswissenschaft mit Schwerpunkt islamische Gegenwartskulturen an der Universität Bayreuth. Nach dem Studium der Turkologie, Religionswissenschaft und Ethnologie in Tübingen und an der Freien Universität Berlin arbeitete sie in verschiedenen islamwissenschaftlichen Forschungsprojekten am Heidelberger SFB 619 »Ritualdynamik« zu religiösen Praktiken und Diskursen unter Muslimen in Deutschland und der Türkei. Veröffentlichungen (Auswahl): *Sunnitisch-islamische Diskurse zu Halal-Ernährung*.

Konstituierung religiöser Praxis und sozialer Positionierung unter Muslimen in Deutschland (2010); »Practices and Meanings of Purity and Worship among young Sunni Muslims in Germany«. In: *How Purity is Made* (hg. v. Petra Rösch/ Udo Simon, 2012); *Die Sunna leben. Zur Dynamik islamischer Religionspraxis in Deutschland* (hg. mit Udo Simon, 2012); »The Dynamics of Orthodoxy and Heterodoxy in Uyghur Religious Practice«. In: *Die Welt des Islams* 48/3-4 (2008).

Tiefenbacher, Barbara, Dr., war 2011-2013 ÖAW-Doc-team-Stipendiatin im Projekt »shifting romipen«, Dissertation zu Verhandlungen um ethnische Zugehörigkeiten in post-/migrantischen Romani Communitys in Österreich in zwei unterschiedlichen Kontexten (2014). Veröffentlichungen (Auswahl): *Romani V. Papers from the Annual Meeting of the Gypsy Lore Society, Graz 2011. Grazer Romani Publikationen 2* (2013) (hg. mit B. Schrammel-Leber); »Identifying ›Roma‹ or Constructing ›the Other‹? Slovak Romani Men and Women in Processes of Identification«. In: *European Yearbook of Minority Issues* (2013); *Die imaginierte ›Bettlerflut‹. Migrationen von Roma und Romnija – Konstrukte und Positionen* (2013) (mit St. Benedik & H. Zettelbauer, unter Mitarbeit von E. Szénássy).

Tolz, Vera ist Sir William Mather Professor of Russian Studies an der University of Manchester (UK). Zudem ist die Ko-Direktorin des Centre for East European Language-Based Area Studies (UK). Breite Forschung zu verschiedenen Aspekten von russischem Nationalismus und Identitätspolitik sowie zum Verhältnis von Intellektuellen und Staat während des russischen Imperialismus und der Sowjetunion. Publikationen (Auswahl): *›Russia's Own Orient‹: The Politics of Identity and Oriental Studies in the Late Imperial and Early Soviet Periods* (2011); (Mithg.) *Gender and Nation in Contemporary Europe* (2005); *Russia: Inventing the Nation* (2001); (Mithg.) *European Democratization since 1800* (2000) und *Russian Academicians and the Revolution* (1997). Derzeitiges Projekt, mit Stephen Hutchings: »Mediating post-Soviet difference: an analysis of Russian television representation of inter-ethnic cohesion issues«, dreijährige Förderung durch den britischen Arts and Humanities Research Council.

Wiedemann, Barbara, Dr., ist Lehrbeauftragte am Deutschen Seminar der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Editionen aus dem Werk von Paul Celan; Forschung zu Paul Celan und zur Literatur nach 1950, zur literarischen Übersetzung sowie zur Metrik und zum modernen Gedichtbegriff. Veröffentlichungen (Auswahl): *Paul Celan – Heinrich Böll, Paul Schallück, Rolf Schroers. Brief-*

*wechsel mit den rheinischen Freunden. Mit einzelnen Briefen von Gisèle Celan-Lestrange, Ilse Schallück und Ilse Schroers, Hg. und kommentiert von Barbara Wiedemann, Berlin 2011; Paul Celan – Gisela Dischner: Wie aus weiter Ferne zu Dir. Briefwechsel. Mit einem Brief von Gisèle Celan-Lestrange. In Verbindung mit Gisela Dischner hg. und kommentiert von Barbara Wiedemann, Berlin 2012; Jakobs Stehen. Jüdischer Widerstand in den Gedichten Paul Celans, Warmbronn 2007; ›Ein Faible für Tübingen‹. Paul Celan in Württemberg – Deutschland und Paul Celan, Tübingen 2013. »Welcher Daten eingedenk? Celans Todesfuge und der Izvestija-Bericht über das Lemberger Ghetto«. In: *Wir-kendes Wort* (2011); »gezeitigte Sprache«. Paul Celans Mandelstamm-Übertra-gungen aus dem Mai 1958«. In: *Zwischentexte. Literarisches Übersetzen in The-orie und Praxis* (2013); »zwei, drei Worte verstecken«. Heinrich Bölls Roman Billard um halb zehn und Paul Celan«. In: *Zeitschrift für Deutsche Philologie* (2013); »uns Überlebenden«. Günter Grass häutet seine Zwiebel«. In: *Treibhaus* (2013).*

Zimmermann, Tanja, Prof. Dr. Dr., Slavistin und Kunsthistorikerin, lehrt Kunstgeschichte mit einem Schwerpunkt in der Kunst Ost-, Ostmittel- und Süd-osteuropas und ihren interkulturellen Beziehungen an der Universität Leipzig. Forschungsschwerpunkte: Medienpolitik und Erinnerungskulturen, kultureller Ost-West-Transfer; Intermedialität von Bild und Schrift in der russischen Avant-garde. Veröffentlichungen: *Abstraktion und Realismus im Literatur- und Kunst-diskurs der russischen Avantgarde* (=Wiener Slawistischer Almanach 68). Mün-chen/Wien 2007; *Der Balkan zwischen Ost und West. Mediale Bilder und kul-turpolitische Prägungen* (=Osteuropa medial 6), Wien/Köln/Weimar 2014; Her-ausgeberschaft: *Balkan Memories. Media Constructions of National and Trans-national History* (=Kultur- und Medientheorie), Bielefeld 2012; »Brüderlich-keit« und »Bruderzwist«. *Mediale Inszenierungen des Aufbaus und des Nieder-gangs der multinationalen Staaten in Ost- und Südosteuropa*, Göttingen 2014.